

**Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“
c/o Tom Todd
Saarstr. 31
30966 Hemmingen**

Hemmingen, 16. Juni 2010

Pressemitteilung

Finanzierung der B3 neu zurückgestellt

BI fordert Anpassung des Hemminger Lärmaktionsplans

Die Bürgerinitiative gegen die B3 neu begrüßt die Entscheidung des Verkehrsministeriums, die Finanzierung der B3 neu zurückzustellen. Ebenso begrüßt die BI die Initiativen des Bürgermeisters zum LKW-Verkehr, der offenbar auch erkannt hat, dass nach wie vor die Entlastung der Bürger an der B3 mit einer Reihe anderer Maßnahmen erreicht werden kann, die sowohl wirksamer wie auch kosteneffektiver sind als der Bau einer vierspurigen Umgehungsautobahn.

Eine Anpassung des Lärmaktionsplans der Stadt Hemmingen ist jetzt dringend erforderlich, zumal der Plan als Hauptmaßnahme die B3 neu nennt. Mit einem Bruchteil der 42 Millionen Euro für die B3 neu könnten folgende Maßnahmen zu zeitnahen, wirksamen und finanzierbaren Ergebnissen führen:

1. Mautpflicht an der B3 und damit Verbannung des Schwerlastverkehrs.
2. Verbot für LKWs über 7,5 Tonnen und somit Beseitigung des Hauptübels.
3. Verstetigung des Verkehrs durch grüne Welle
4. Geschwindigkeitsbegrenzungen
5. Einsatz von „Flüsterasphalt“ zur Reduzierung des Lärms um mindestens 8,5 Dezibel - nahezu eine Halbierung des Lärms.

Diese fünf Maßnahmen führten zu einer tatsächlichen Entlastung der Anwohner und dadurch zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität. Der allgemeine Rückgang des Verkehrs (ca. 20% in Arnum und Westerfeld) trägt ebenfalls dazu bei. Die von der Straßenbehörde vorhergesagten, zusätzlich herangezogenen 7 - 10.000 Kfz/Tag durch die geplante B3 neu fallen auf jeden Fall schon mal weg.

Der durch völlige Überschuldung herbeigeführte Stopp der B3 neu sollte jetzt endlich alle Parteien zusammenführen, um machbare und - im Gegensatz zur B3 neu - relativ schnelle Ergebnisse für die belastete Bevölkerung herbeizuführen.